

Wien, am 12. August 2019

Antwort auf die Stellungnahme von Ehe ohne Grenzen am 8. August 2019 mit dem Titel

**„Gemeinsam für die Ehe für alle! – Oder doch nicht für alle?  
Offener Brief an die politischen Entscheidungsträger\_innen“**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Herzlichen Dank für Ihre Nachricht und Ihr Engagement in diesem wichtigen Thema. Es stimmt, dass mit dem Beschluss vom Juli noch nicht alle Hürden beim Zugang zur Ehe beseitigt hat. So werden beispielsweise im Ausland vor 2019 geschlossene Ehen noch als Partnerschaften und eben nicht als gleichgestellte Ehen anerkannt. Ein Antrag von mir zu diesem Thema liegt schon seit Jänner im

Parlament: [https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVI/A/A\\_00573/fname\\_734900.pdf](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVI/A/A_00573/fname_734900.pdf)

Bürgerinnen und Bürger aus Drittstaaten, die die Ehe für alle noch nicht eingeführt haben, werden aber durch den Beschluss vom Juli explizit nicht mehr ausgeschlossen. Die Thematik, auf die Sie sich beziehen, ist mehr eine Frage des Fremdenrechts, mit dem Sie sich (wie ich Ihrer Website entnehme) ja schon intensiv beschäftigen. Der Einführung einer Bundesagentur für Asylsuchende stehen daher sowohl ich, als auch meine Partei negativ gegenüber. Wir werden weiter für die Stärkung der Grund- und Menschenrechte aller Menschen in Österreich kämpfen!

Ich hoffe, diese Antwort trifft die von Ihnen aufgeworfenen Punkte. Für weiteres Feedback stehe ich Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung.

Mit besten Grüßen  
Mario Lindner

—

**Mario Lindner**

Abgeordneter zum Nationalrat  
Präsident des Bundesrates a.D.

1017 Wien, Österreich

Tel. [tel://+43%201%20401%2010-3570]+43 1 401 10-3570

[www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at)

[www.facebook.com/MarioLindner](https://www.facebook.com/MarioLindner)

[www.twitter.com/MarioLindner82](https://www.twitter.com/MarioLindner82)